

wie nach einem früheren Patent, auf ein Gradirwerk gebracht werden, sondern auf einen geeigneten terrassenförmig angeordneten Flächenkühler, welcher überdacht ist, so dass dem Wasserstrom ein Luftstrom entgegen zieht.

Sachsenröder und Gottfried in Leipzig. Flüssiger Raffinadezucker. (D. P. 11964 v. 23. Mai 1880.) Aufgelöster Zucker wird mit Citronen- oder Weinsäure eingekocht, nachher wird die Säure durch Natriumbicarbonat neutralisirt.

Heinr. Drenkemann und M. Meixner in Basel. Herstellung von Metallfarbstiften zur Glasmalerei. (D. P. 12662 v. 23. Mai 1880.) Die Metallfarben werden mit einem Gemenge von 2 Th. Stearinöl und 6 Th. Stearin(-säure) zu Stiften geformt.

Berichtigungen:

- Jahrgang XIII, No. 18, S. 2221, Z. 2 v. u. lies: „Benzilsäure“ statt „Benzylsäure“.
 - - - 19, - 2277, - 21 v. u. lies: „Indigosulfosäuren“ und „Indigoweissulfosäuren“ statt „Indigosulfosäure“ und „Indigoweissulfosäure“.
 - - - - 2280, - 10 u. 11 v. o. lies: „1) u. 2)“ statt „1) u. 2)“.
 - - - - 2282, - 15 v. o. lies: „stärker alkalischer“ statt „sterker alkalischer“.
 - - - - 2282, - 10 v. u. lies: „jeder ccm 1 mg“ statt „jeder ccm, mg“.
 - - - - 2284, - 7 v. o. lies: „sich bildet“ statt „bildet“.
 - - - - 2284, - 9 v. o. setze man: „des Indigocarmins“ hinter „die theilweise Ausscheidung“.
 - - - - 2284, - 7 v. u. lies: „welches durch“ statt „durch welche“.

Nächste Sitzung: Montag, 14. Februar 1881 im Saale der
 Bauakademie am Schinkelplatz.